
II.

MILITAIRORDEN DES HEILIGEN HEINRICHS.

Dieser, zur Beförderung des Diensteyfers im Militair, und zur Belohnung vorzüglicher militairischer Verdienste bestimmte Orden, wurde von August III., Könige von Polen und Kurfürsten von Sachsen, an seinem Geburtstage, den 7. Oktober 1736, in Hubertsburg gestiftet. Das Ordenskrenz, welches an einem hochrothen Bande mit silberner Einfassung um den Hals getragen wurde, war roth emallirt, hatte in den vier Winkeln den polnischen Adler, auf der einen Seite, in den Ecken des Kreuzes, den Namenszug des Königs: *A. R.*, in der Mitte Kaiser Heinrichs II. Bild mit der Umschrift: *St. Henricus Imperator*, und auf der Rückseite, in den vier Ecken, die Kurschwerdter, und in der Mitte die Worte: *Pietate et bellica virtute.* *)

Schon nach dreißig Jahren schien der Orden zu erlöschen. Da erneuerte ihn, am 4. Sept. 1768, der Prinz Xaver von Sachsen, damals vormundschaftlicher Regent während der Minderjährigkeit des jetzigen Königs Friedrich August, kurz vor dem Ende seiner Regentschaft. Die Insignien erhielten eine veränderte und zwar die Form, wie sie mit Ausnahme der Umschrift auf der Vorderseite, noch jetzt und hierbei abgebildet ist, nämlich: ein goldenes achtspeitziges Kreuz mit breiter weißer Einfassung, zwischen dessen vier Flügeln grüne Rauten sich befinden. Auf dem runden Mittelschilde steht auf gelbem Grunde Kaiser Heinrich II., der Heilige, geharnischt, im kaiserlichen Schmuck, und daneben die Worte: *St. Henr.* Um ihn herum liest man auf der blauen Einfassung des Schildes die Worte: *Frid. Aug. D. G. Rex. Sax. Instauravit.* Die Umseite des Mittelschildes

*) In Glafey's sächs. Gesch. Nürnberg. 1753. und im 51. Bande v. Krünitz Encyclopädie befinden sich Abbildungen desselben.